



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern  
Hiob Und Simson Angestellte Discourse Über den so  
genanten Reformirten Heidelberger Catechismus**

**Kauffmann, Georg**

**Bonn, 1738**

45. Was nutzt uns die Aufferstehung Christi?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39574**

Drum sey Gott Lob, der Weeg ist gemacht,  
Uns steht der Himmel offen:

Christus schleußt auff mit grossen Pracht,

Vorhin war alles verschlossen,

Wer's glaubt, des Herz ist Freuden voll,

Darbey er sich rüsten soll,

Dem Herrn nachzufolgen. Alleluia.

**Job.** Da hast du ja den Bettel. Siehest du,  
daß wir anderst lehren, und anderst singen. Lese  
nur jetzt weiter.

**Simson.**

**Die fünff und vierzigste Frag.**

**Was nuhet uns die Auferstehung  
Christi?**

**Antwort.** Erstlich hat er durch seine Auf-  
erstehung den Tod überwunden / daß er uns  
der Gerechtigkeit / die er uns durch seinen  
Tod erworben hat / könnte theilhaftig ma-  
chen. Zum andern werden auch wir jezann-  
der durch seine Krafft erwecket zu einem  
neuen Leben. Zum dritten ist uns die Auf-  
erstehung Christi ein gewisses Pfand unserer  
seligen Auferstehung.

**Job.** Mein, Simson, worin besteht doch  
das neue Leben, zu welchem wir jezunder durch  
die Krafft Christi sollen erweckt seyn, und in wel-  
chem wir nach Anmahnung Pauli Rom. 6. 4. 8.  
sollen wandlen?

**Simson.** Es besteht, wie ich darfür halte, in  
der Frommigkeit und Strebung nach der Christ-  
lichen Vollkommenheit.

**Job.** Können wir dan jetzt fromm leben, und  
der

der Christlichen Vollkommenheit nachstreben?

**Simson.** Warum nicht?

**Hiob.** Daß wir das fromm Leben, und Christlichen Vollkommenheit nachstreben nichts thut; lebt dan der fromm und strebt nach der Christlichen Vollkommenheit, der den Willen Gottes nicht thut, und seine Gebott täglich übertritt?

**Simson.** Nein, das reimt sich nicht zusammen.

**Hiob.** So leben wir Reformirte wahrhaftig nicht fromm, und streben nicht nach der Christlichen Vollkommenheit.

**Simson.** Wie so, Hiob?

**Hiob.** Müssen dan nicht wir Reformirte, wan wir unsere Vorbereitung vor dem Abendmahl halten, gleich in der ersten Frag, die uns vorgehalten wird, alle gestehen, daß wir der Gebotten Gottes nie keines gehalten haben?

**Simson.** Wir könnens halt eben nicht.

**Hiob.** So können wir dan nicht fromm leben, und nach der Christlichen Vollkommenheit streben: und ist folglich unser Leben nach der Auferstehung Christi kein Neues, sondern das vorige alte Leben. Unsere sündliche Natur, welche in dem Tod Christi hat sollen abgestorben seyn nach unserm Catechismo, ist halt, wie ich oben gesagt, wieder auferstanden; wir seynd jetzt kein Haar besser, als wir zuvor gewesen seynd. Siehest du unter Catechismus wolte uns in dieser Frag wieder gern stättiren und lecken, aber es thut ihm kein gut; er schmeißt sich mit seinen anderen Lehren wider auff's Maul.

**Simson.** Was kan ich dafür. Ich hab den  
Grost,

Trost, daß uns die Auferstehung Christi ein gewisses Pfand unserer seligen Auferstehung ist.

**Hiob.** Wan ich diesen Trost haben könnte, ich gebe, weiß nicht, wie viel darum. Wo hast du ihn her Simson?

**Simson.** Aus unserem Catechismo.

**Hiob.** Mein wo?

**Simson.** Nach dem Beweis dieser Antwort seht unser Catechismus: Also müssen auch alle Glieder Christi zur ewigen Herrlichkeit auferstehen / weil ihr Haupt Christus / als der Erstling / herrlich auferstanden ist.

**Hiob.** Und das tröstet dich Simson?

**Simson.** Wie soll mich das nicht trösten?

**Hiob.** Mich tröstet es gar nicht, dan es folgt nicht: die Glieder Christi müssen mit Christo ihrem Haupt zur ewigen Herrlichkeit auferstehen; ergo ist die Auferstehung Christi uns Reformirten ein sicheres Pfand unserer seligen Auferstehung.

**Simson.** Warum soll es nicht folgen, seynd wir Reformirte dan keine Glieder Christi?

**Hiob.** Wan wir Glieder Christi seynd so müssen wir ja auch aus demjenigen Geist leben, aus welchem Christus gelebt hat: gleich wie die Glieder eines Leibs von eben der Seel oder Geist ihr Leben haben, von welchem der ganze Leib beseelt wird. Ist das nicht wahr, Simson?

**Simson.** Die Gleichnis ist gut.

**Hiob.** Von welchem Geist hat dan Christus gelebt, und unser Erlösung gewürckt?

**Simson.** Von dem Geist Gottes.

**Hiob.** Von welchem Geist werden dan die angetrieben und lebendig gemacht, welche zu allem

Guten

Guten untüchtig / immerdar zu allem Bösen geneigt / alle Gebott Gottes schwerlich übertretten & nicht thun / ja nicht thun können / was Gott von ihnen fordert. Seynd diese und dergleichen Antriebungen auch von dem Geist Gottes / oder heiligen Geist ; oder aber viel mehr von demjenigen Geist ; der unsere erste Eltern angetrieben von der verbotenen Frucht zu essen ?

**Simf.** Das Letzte halt ich schier vor das gewisseste.

**Job.** Nun dan / **Simfon** / gebe acht : wir Reformirte seynd diejenige / welche zu allem Guten untüchtig / und immerdar zu allem Bösen geneigt seynd / wir seynd diejenige / die dieser Neigung nicht widerstreben können / und folglich alle Gebott Gottes schwerlich nicht allein übertretten / sondern auch übertretten müssen ; wir seynd diejenige / welche nicht thun / und nicht thun können / was Gott von uns fordert / und folglich dem göttlichen Willen allzeit widerstreben ; und dieses alles nach unserer eigenen Lehr : so werden wir dan nach unserer eigenen Lehr angetrieben von demjenigen Geist / welcher in dem Paradies unsere erste Eltern zu dem Ungehorsam angetrieben und verleitet hat. Dieser Geist ist der Geist Gottes und der Geist Jesu Christi nicht ; so haben wir dan nicht einen Geist mit Christo ; haben wir aber nicht einen Geist / oder Leben nicht aus einem Geist mit Christo / so seynd wir keine Glieder Christi ; seynd keine Glieder Christi / so werden wir mit ihm zu der ewigen Herzlichkeit nicht auffstehen. Da hast du den ganzen Trost **Simfon** ; wickle ihn fein sauber in Sammet und Seiden ein und hebe ihn fleißig auff. Lese aber jetzt unterdessen fort.

**Simfon.**

Die